



NEWS

2/2012 Burscheid, August 2012



über das

Glück...

Aus kleinem Anfang
entspringen alle Dinge.

Cicero

Inhalt

- 1 Editorial
Der Schlüssel zum Glück
- 2 Auf der Suche nach dem Glück
Erzählerinnen-Ausbildung
Ausbildung/Seminare/Workshops
- 3 1. Pulheimer Märchenherbst
Glückliche Gesichter, glücklicher Abschluss
Erzählernetzwerk Köln
Von der Kunst eine Geschichte zu erzählen
Märchenrätsel
Gedicht: Sommer
- 4 Veranstaltungskalender
Märchenrätsel-Auflösung
Vereinsnachrichten
Aus der Märchenküche: Glücks-Rezepte
Was ist los im Wendland?

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Glück – was ist das eigentlich, hab ich mich gefragt und mich auf die Suche begeben. Zitate antiker Philosophen, Dichter und Wissenschaftler aus verschiedenen Epochen zeigen: Seit Jahrtausenden „stolpern“ wir über das Glück. Am treffsichersten kommt der Volksmund daher. „Glück gehabt“, sagt er, wenn mal wieder „mehr Glück als Verstand“ im Spiel war. Niemand kann zu seinem Glück gezwungen werden, jeder ist „seines Glückes Schmied“. Da heißt es von einem, er habe „sein Glück gemacht“, ein anderer sagt: „Glück muss man haben!“ Aber es heißt auch: „Glück und Glas, wie leicht bricht das!“ Es ist nicht einfach mit dem Glück. Wir suchen nach ihm, finden es für einen Augenblick, bevor es wieder verloren geht...

Aber dann entdeckte ich etwas, was mich doch noch ein bisschen „glücklich“ gemacht hat: Das Wort Glück kommt von gelucke oder gelücke (mittelnieder- bzw. mittelhochdeutsch) und heißt soviel wie „etwas endet/geht gut aus“, und damit lässt sich der Bogen zu den Märchen spannen, was mir natürlich am allerliebsten ist. Bleibt die Frage: braucht man zum Glück so etwas wie ein Talent oder muss man für sein Glück etwas tun? Auch dazu gibt es Hinweise auf den nächsten Seiten.

In diesem Sinne: Alles Glück der Welt!

Sehr herzlich,
Christiane Raeder

Impressum

StrohzuGold-News werden zweimal
jährlich herausgegeben von:



Institut für Märchen & Gestalt
Im Eulenflug 5 A · 51399 Burscheid

Fon & Fax 021 74-89 12 73 (AB)

Mobil 01 74-7 14 96 46 (AB)

Email info@strohzugoldspinnen.de

Website www.strohzugoldspinnen.de

Inhalte Christiane Raeder

Gestaltung



Jens Raeder, Dannenberg
jens_raeder@gmx.de

Der Schlüssel zum Glück

Ein reicher Sultan hatte alles, was er sich wünschte. Aber eine Sorge quälte ihn. Er fürchtete sich vor Dieben, die ihm alles stehlen. So ließ er einen Palast bauen, mit hohen Mauern und einer Tür, die mit vielen Schlössern versehen war, und die nur derjenige öffnen konnte, der den passenden Schlüssel besaß. Nach vielen Jahren war der Palast fertig gestellt und sollte dem Sultan übergeben werden. Aber in der Nacht zuvor starb der Baumeister, und niemand wusste, wo er den Schlüssel verwahrt hatte. Der Sultan ließ bekannt machen, dass der, welcher die Tür des neuen Palastes öffnen könne, reich belohnt würde. Die Menschen versammelten sich vor dem Palast. Der Sultan rief: „Wer von euch dieses Tor öffnen kann, wird nie wieder arm sein!“ Ein Meisterdieb versuchte es mit seinen Werkzeugen - vergebens. Er rüttelte am goldenen Türgriff. Aber die Tür öffnete sich nicht einen Spalt. Ein Zauberer murmelte Beschwörungen, träufelte eine geheime Flüssigkeit auf die Schlösser, aber es veränderte sich nichts. Der Meister aller Magier kam, hob die Hände, um den Segen der Götter und Geister zu erbitten. Nichts geschah. Drei Hexen boten ihre Dienste an. Sie entzündeten ein gewaltiges Feuer, tanzten und sangen Lieder in einer geheimen Sprache. Mit glühenden Ästen berührten sie die Schlösser, aber es regte sich nichts. „Gibt es denn niemanden, der dieses Tor öffnen kann?“ rief der Sultan. Die Menge wich zurück und begann, sich aufzulösen. Da lief ein kleines Kind auf das Tor zu. Auf Zehenspitzen hangelte es sich hoch zum großen goldenen Türgriff, drückte ihn herunter und stemmte sich mit seiner ganzen Kraft gegen die Tür. Leicht und geräuschlos schwang sie nach innen auf. Fassungslos und erleichtert zugleich sank der Sultan in den Wüstensand. Mein Gott, dachte er, wie grenzenlos die eigene Beschränktheit sein kann und die verschlossene Tür sich doch nur in mir selbst befindet.

Quelle nicht bekannt, Textbearbeitung: C. Raeder



Möchten Sie weitere Infos oder auch zukünftig die **StrohzuGold-News** beziehen? Dann schreiben oder rufen Sie an.

Auf der Suche nach dem Glück

Glück oder Unglück

Dem Glückskind in „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ ist das Glück in die Wiege gelegt. Es ist in einer Glückshaut geboren, und „was so einer unternimmt, das schlägt ihm zum Glück aus“, heißt es. Die Königstochter soll er zur Frau bekommen. Das aber kann der König nicht als Glück ansehen. Er ärgert sich über die Weissagung, und da er ein „böses Herz“ hat, setzt er alles daran, ihre Erfüllung zu verhindern. Er bietet Geld und kauft den Eltern das Kind ab. Die Glückskind-Eltern geben ihm das Kind und denken: Es ist zu seinem Besten! Aber der König hat in betrügerischer Absicht gehandelt und doch nur eines im Sinn: das Glückskind zu töten. Es gelingt ihm nicht. Das Glückskind hat Glück. Und nicht nur das. Vertrauensvoll wächst es auf, ist ein Glück für seine Pflegeeltern und nimmt bereitwillig all die Aufgaben an, die man ihm aufträgt. Es folgt seinem Gefühl und dem Verstand und findet Helfer auf dem Weg. Mit ihrer Unterstützung kann ihm im Räuberhaus und selbst in der Hölle nichts passieren. Im Gegenteil: die Räuber, der Teufel persönlich und gar der König werden zu seinen (wenn auch unfreiwilligen) Gehilfen. Zum Schluss ist das Glück des einen das Unglück des anderen. Aber nicht das Glück selbst hat das Unglück befördert. Neid, Gier und Bosheit des Königs sind es, die in das Glück des anderen eingreifen und es vereiteln wollen. Aber – ohne es zu wollen – spielt der König dem Glück in die



Hand, und die Bosheit fällt auf ihn selbst zurück.

Jeder ist seines Glückes Schmied

Wenn das stimmt, dann liegt der Schlüssel zum Glück darin, das eigene Leben selbst in die Hand zu nehmen. Der König hatte die Möglichkeit. Er hätte die Chance gehabt, am Glück seiner Tochter und seines Schwiegersohnes teilzuhaben. Stattdessen versucht er, es zu verhindern und greift in das Leben eines anderen ein. Seine Gier lässt ihn nicht nach links und rechts schauen. Damit verspielt er die Chance auf sein eigenes Glück.

Wo das Glück zu finden ist

„Alles ist Übung“, sagt der antike Philosoph Perikander. Fünf Hindernisse kennt die buddhistische Lehre für das Glück: Zweifel, Unruhe, Trägheit, Verlangen und Widerwille und weiß: Der beste Weg zum Glück ist, diese Hindernisse durch Achtsamkeit und Übung zu erkennen. Nicht leicht sei es, einen Ausweg zu finden, aber wer regelmäßig übe, könne mit der Zeit Hass, Eifersucht und Zorn überwinden und positive Wirkungen verstärken. Nicht nur der Buddhismus bietet Möglichkeiten an. In vielen Kulturen ist seit der Antike ein ganzes Repertoire an Übungen entwickelt worden.

Moderne Ratgeber sind voll davon, zunehmend von der neueren Hirnforschung bestätigt: Bewegung, Spiel, Spaziergehen in der Natur, Sehen, Hören, Riechen – alles eine Quelle für Freude und Glück. Ein spezielles Glücksgefühl, das man „Flow“ nennt, kann sich einstellen, wenn man sich einer Tätigkeit so konzentriert widmet, dass man ganz in ihr aufgeht und sich ein angenehmes Gefühl der Selbstvergessenheit einstellt.

Dem König ist es nicht gelungen, blind für das Glück, folgt er seinem Ärger, seinem bösen Herzen und seiner Gier und muss am Ende dafür bezahlen. Dem Glückskind scheint zu gelingen, was ihm in die Wiege gelegt wurde. Er folgt seinem Ziel, nicht zwanghaft, sondern auf dem ihm vorgegebenen Weg, mit Vertrauen, mit „mehr Glück als Verstand“, dann aber zunehmend mit dem offenen Blick nach rechts und links und mit herzerfrischem Mut.

**Möge unser Tun
zu unserem Glück beitragen.
Möge unser Tun
für andere heilsam sein.
Möge unser Tun
uns achtsam gelingen.**

Buddhistische Weisheit

ErzählerInnen-Ausbildung Neue Einführungsseminare

Wenn der Dummling in Weisheit regiert ...

Methoden zur Deutung von Märchen, Erzählübungen, Entdecken eigener Qualitäten, erstes Handwerkszeug zum Erzählen, Grundlagen von Gestik, Mimik und Haltung, Bedeutung und Aktualität von Märchen, Möglichkeiten des Einsatzes, außerdem: Märchenwissen, Literatur und Detailfragen der TeilnehmerInnen.

Neue Termine

15./16. September 2012 in Pulheim
19./20. Januar 2013 in Pulheim
16./17. Februar 2013 in Dannenberg
02./03. März 2013 in Pulheim

Seminarzeiten

Sa, 10-18 Uhr & So, 10-13 Uhr

Kosten 120,- Euro

Ermäßigungen auf Anfrage

Bildungsschecks & Prämiegutscheine werden anerkannt!

Infos 02174-891273

Ausbildung / Seminare / Workshops

Bitte Terminänderung beachten

Von Bürsten-, Kamm- und Spiegelbergen

Kosten: 135,00 €*

Wie ist es, wenn ich Aufgaben aufgebürdet bekomme, denen ich nicht gewachsen bin? Wie ist es, wenn ich dafür nicht einmal geschätzt werde und keinen Lohn erhalte? Wir erkunden die Märchensymbolik eines Grimmschen Märchen und experimentieren mit dem Handwerkszeug des Erzählens. Zeit und Raum für Fragen und Wünsche der TeilnehmerInnen.

Nächste Seminare

in Dannenberg 1./2. Juni 2013

in Pulheim 3./4. Nov. 2012

15./16. Juni 2013

Im Reich der Märchen

Kosten: 135,00 €*

Darf es Aschenputtel sein, Dornröschen oder Rapunzel, der Eisenhans oder der Goldene Vogel? Mit den Erfahrungen aus den ersten Seminaren bringen die TeilnehmerInnen „ihr“ ausgewähltes Märchen mit und erleben es ganz neu: im Erzählen und im Dialog. Gestik, Mimik, Haltung und Atmung sind praktische Themen und vertiefen die Erfahrungen und Erkenntnisse der ersten Kurse.

Nächstes Seminar

in Dannenberg 7./8. Sept. 2013

in Pulheim 1./2. Dez. 2012

und 14./15. Sept. 2013

Aus der Tiefe meines Herzens...

Kosten: 135,00 €*

Märchen mit ganzem Herzen zu erzählen, eigene innere Bilder zu entwickeln, sich selbst und die eigenen schöpferischen Kräfte zu entdecken – das sind die Ziele dieses Seminars. Schritt für Schritt werden die TeilnehmerInnen in die Grundlagen von Meditation und Bildbetrachtung eingeführt und erleben dabei ihre Kreativität und schöpferische Kraft.

Nächstes Seminar

in Dannenberg 2./3. Nov. 2013

in Pulheim 13./14. Okt. 2012

und 01./02. Dez. 2012

*Bildungsschecks und Prämiegutscheine werden anerkannt



in Pulheim und Umgebung, für Menschen von 3-99

In unserem vielseitigen Programm wimmelt es von großen und kleinen, mutigen und frechen, liebenswerten und Furcht erregenden Tieren aller Art. Lachen, Weinen, sich gruseln und sich wundern liegen nah beieinander, wenn wir Märchen und Geschichten aus aller Welt präsentieren und wenn es heißt: „Tiere sind auch nur Menschen!“

Wir wünschen einen zauberhaften 1. Pulheimer Märchenherbst!

Kontakt: Verein für Märchenwissen und Erzählkultur e. V.
www.maerchenwissen.jimdo.com info@maerchenwissen.de
☎ 02174-891273 ✉ Christiane Raeder, Im Eulenflug 5a, 51399 Burscheid



Glückliche Gesichter Glücklicher Abschluss

Sechs Erzählerinnen halten nach absolvierter Erzähler-Ausbildung ihr Abschlusszertifikat in ihren Händen. Über ein Jahr lang sind sie in Abständen immer wieder nach Pulheim gekommen, um an den Erzählkursen teilzunehmen. Sie haben Handwerkszeug zum Erzählen erworben, sind über manchen eigenen ‚Schatten‘ gesprungen und haben die Freude am Erzählen entdeckt. „Wir haben so viel gelernt!“ und „Wir sehen uns auf jeden Fall wieder!“ In dieser Stimmung verabschiedeten sich (v.l.n.r.): Anne Weschke, Karin Angersbach, Roswitha Lachmann, Conny Wiens, Silvia Völker und Marion Hennen.

Viel Glück weiterhin!

Herzlich willkommen im
Erzähler-Netzwerk Köln...
... für Menschen, die Lust haben,
etwas miteinander zu teilen, damit es
mehr werden kann...

Ein offenes Treffen, das jeweils von 2-3 Netzwerkerinnen vorbereitet wird – mit Zeit für Begegnungen und kleinen kulinarischen Köstlichkeiten – von den Teilnehmerinnen mitgebracht.

Bisherige Themen Märchen von Tod und Trauer, Indianermärchen, Lieblingsmärchen (mit Zuhörern), keltische Märchen ...

Das nächste Treffen findet statt am Dienstag, 23. Oktober 2012 ab 18.30 Uhr bei STROHZUGOLD (Praxis Firneburg / Raeder / Rawe)

Rommerskirchener Str. 21/2
50259 Pulheim, WALZWERK

Teilnahmebeitrag 15 Euro

Thema Von der Kunst des Erzählens

Leitung Christiane Raeder
Antonella Simonetti

Gast Peter Glass, Erzähler

Anmeldung bis zum 15. Okt. 2012
Christiane Raeder ☎ 021 74- 89 1273
christiane.raeder@gmx.de

Workshop mit Peter Glass

Von der Kunst, eine Geschichte zu erzählen

Mit besonderem Gespür ermutigt Peter Glass zur Entfaltung persönlicher Ausdrucksfähigkeit, stellt Verbindungen her zwischen Theaterkunst, lebendiger Kommunikation und Kreativität. So entsteht ein Erfahrungsraum, der spielerisches Vertrauen in Spontaneität und Instinkt fördert und handwerkliches Geschick und Tipps aus der Praxis vermittelt. Die Weiterbildung richtet sich an Erzähler/innen und solche, die es werden wollen, Menschen, die „vorne stehen“ und ihre Zuhörer fesseln wollen und Menschen, die Inspiration und Wachstum jenseits gängiger Patentrezepte suchen.

Datum 20.-21. Oktober 2012

Ort StrohzugGold
Walzwerk, 50259 Pulheim
Rommerskirchener Str. 21/2

Kosten 250 Euro
Inkl. Mittagsimbiss, Getränke

Referent Peter Glass, Schauspieler,
Erzähler, Regisseur, NLP-Master

Nähere Infos auf Anfrage
Christiane Raeder ☎ 021 74- 89 1273

Märchen-Rätsel

Welches Kleidungsstück spielt in dem Märchen „Der kleine Muck“ von Wilhelm Hauff eine wichtige Rolle?

- a) Morgenmantel
- b) Pantoffeln
- c) Nachthemd

Auflösung: nächste Seite

Sommer

Sieh, wie sie leuchtet,
Wie üppig sie steht,
Die Rose –
Welch satter Duft zu dir hinüberweht!
Doch lose
Nur haftet ihre Pracht –
Streift deine Lust sie.
Hälst du über Nacht
Die welken Blätter in der heißen Hand...
Sie hat einst den jungen Mai gekannt
Und muss dem stillen Sommer nun
gewähren –
Hörst du das Rauschen goldener Ähren?
Es geht der Sommer über's Land...



Thekla Lingen

Veranstaltungskalender

September

LVR-Museum Engelskirchen für Familien

Sonntag, 02. September 2012 16 Uhr

Spindel, Schiffchen, Märchenhelden

Märchen vom Spinnen, Weben und Nähen, von des Kaisers neuen Kleidern, von „Heldentaten“ des tapferen Schneiderleins, Dornröschen, Rumpelstilzchen, den drei Spinnerinnen und anderen Märchenhelden und Märchenheldinnen und – natürlich – von der Liebe. Ein Märchenquiz sorgt für zusätzliches Vergnügen, und das alles vor dem Hintergrund der Ausstellung, die hinter die Kulissen der Märchen guckt, geschichtliche Zusammenhänge beleuchtet und Märchen für große und kleine Leute mit allen Sinnen erfahrbar macht.

Erzählerinnen Marlies Arnold, Christiane Raeder
Eintritt 5 Euro / 2,50 Euro
Ort Industrie-Museum, Altes Baumwoll-Lager, Engelsplatz 2, 51766 Engelskirchen
Einlass ab 15 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich

Oktober

Walzwerk-Atelier für Erwachsene

Freitag, 26. Oktober 2012 20 Uhr

Von der Wonne verwöhnt

Märchen und Geschichten vom Vergnügen, von der Lust und der Liebe, vom Rausch in und mit der Natur, von seltsamen Vaterschaften, der etruskischen Göttin Orgia und einem gleichnamigen Dorf in der Toscana, von Mussolini und Wilhelm Reich und übermäßigem Weingenuß. Sechs Erzählerinnen und ein Erzähler aus NRW präsentieren ein vielseitiges Erzählprogramm. Jessica Burri (Sopran) singt und spielt Liebeslieder.

Erzählerinnen Christiane Raeder, Antonella Simonetti, Stefan Kuntz, Birgit Fritz, Sabine Schulz, Melanie Goebel, Marlis Arnold
Musik Jessica Burri (Gesang, Dulcimer)
Kostenbeitrag 10 Euro
Ort WALZWERK-Atelier, Rommerskirchener Str. 21, 50259 Pulheim
Anmeldung ☎ 02174-891273 oder Email christiane.raeder@gmx.de



Märchen-Rätsel (Auflösung)

„Der kleine Muck“ gelangt – auf nicht ganz legale Art – in den Besitz eines Paares Zauber-Pantoffeln. Wer sie trägt, kann schneller laufen als jeder andere und zu jedem beliebigen Ort fliegen.

Aus: Pocket Quiz Märchen
150 Fragen und Antworten
2007 moses. Verlag GmbH

Verein für Märchenwissen & Erzählkultur e. V.



Vereinsnachrichten

Ein Jahr „Verein für Märchenwissen und Erzählkultur“: erste Erfahrungen sind gemacht, und unser nächstes großes Projekt steht bevor: der

1. Pulheimer Märchenherbst

Viele Menschen haben uns auf dem Weg hierher unterstützt und machen es möglich, dass es im September heißt:

„Tiere sind auch nur Menschen“

Das Programm kann ab sofort angefordert werden, weiteres entnehmen Sie bitte unserer Website: www.maerchenwissen.jimdo.com



Aus der Märchenküche heute: Glücks-Rezepte

Rezept 1

„Immer die kleinen Freuden aufpicken, bis das große Glück kommt. Und wenn es dann nicht kommt, dann hat man wenigstens die kleinen Glücke gehabt.“

Theodor Fontane

Rezept 1

„Glück ist unser natürlicher Zustand. Glück ist der natürliche Zustand kleiner Kinder, ihnen gehört das Königreich, bis die Dummheit der Gesellschaft und Kultur sie angesteckt und verdorben hat. Um das Glück zu erlangen, müssen Sie gar nichts tun, denn das Glück kann man nicht erlangen. Wissen Sie auch warum? Weil wir es schon haben. Wie soll man auch etwas erlangen, was man schon besitzt? Aber warum erfahren Sie es dann nicht? Weil Sie zuerst etwas verlieren müssen, und zwar Ihre Illusionen. Sie brauchen nichts Zusätzliches, um glücklich zu sein; im Gegenteil, Sie müssen etwas verlieren. Das Leben ist leicht, das Leben macht Spaß. Es ist nur hart zu Ihren Illusionen, Ambitionen, Ihrer Gier, Ihren Sehnsüchten.“

Anthony de Mello

Was ist los im Wendland?

Workshops/Seminare

Ausbildung zum/zur Märchenerzähler/in (siehe auch Seite 2)

Kurs 1 16./17. Februar 2013
Kurs 2 01./02. Juni 2013
Kurs 3 07./08. September 2013

August

Kulturtenne Damnatz e.V.

Samstag, 11. August 2012 19 Uhr

Blumenduft und Wetterleuchten

Märchen über ungewöhnliche Beziehungen und scheinbar unlösliche Aufgaben. Ein zauberhafter Abend – bei schönem Wetter im Garten der Kulturtenne Damnatz e.V.

Erzählerinnen Christiane Raeder
Musik Judith Zahn (Gesang, Akkordeon)
Kostenbeitrag 10 Euro/5 Euro für Mitglieder
Ort Kulturtenne Damnatz e.V., Achterhöfe 55, 29472 Damnatz
Anmeldung ☎ 0 58 65 - 98 02 98 (AB) oder damnatz_58@web.de

Oktober

Ohmsches Haus für Erwachsene

Samstag, 06. Oktober 2012 20 Uhr

Sogni d'oro – goldene Träume

Märchen von der Liebe, von Sehnsüchten und „goldenen Träumen“ und von dem, was Frauen das Allerwichtigste ist auf der Welt – nachdenklich, hintergründig, humorvoll.

Erzählerinnen Christiane Raeder
Musik Constantin Kraemer (Klavier), Lisa Charlotte Müller (Gesang)
Kostenbeitrag 15 Euro / 10 Euro oder Freikarte f. Mitgl.
Ort Ohmsches Haus, Dannenberg
Anmeldung ☎ 0 21 74 - 89 12 73 oder christiane.raeder@gmx.de

Dezember

Künstlerhaus Schreyahn

Samstag, 29. Dezember 2012 19 Uhr

Raue Nächte; wilde Nächte

Die Nächte ‚zwischen den Jahren‘ sind Zeiten besonderer Kraft. Das wilde Heer tobt durch die Nacht, Frau Holle geht um, und Orakel erlauben den Blick in die Zukunft. Zauberisches Wirken ist besonders machtvoll. Die Märchen und Geschichten geben einen Einblick in die Bräuche und Sitten alter Zeiten und erzählen von dem, was in dunklen Nächten geschehen kann, von erfüllten Wünschen, enttäuschten Hoffnungen und einer Welt, die schon lange vergangen ist - oder?

Erzählerinnen Christiane Raeder, Gerda Thomas, Angelika Brandt
Musik N.N.
Kostenbeitrag 10 Euro
Ort Künstlerhaus Schreyahn
Anmeldung ☎ 02174-891273 oder christiane.raeder@gmx.de